

Abonnement  
Für Halle vierteljährlich 2 M., durch die Post bezogen 2 M. 50 Pf., monatlich 1 M. 67 Pf., monatlich 84 Pf., rest. halbjährlich.  
Bestellungen werden von allen Reichs-Postämtern angenommen.  
Für die Redaktion verantwortlich: S. B.: Dr. A. Bock in Halle.

# Saale-Zeitung.

(Der Bote für das Saalkthal.)

Achtzehnter Jahrgang.

Inserate  
werden pro Spalte oder deren Raum mit 20 Pf., für Halle mit 15 Pf., berechnung und in der Expedition, von ansehnlichen Anzeigen und allen Annoncen-Expositionen angemessen.  
Reklamen pro Zeile 40 Pf.  
Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonntage u. Feiertage

Nr. 108.

Halle a. d. Saale, Freitag den 9. Mai

1884.

## Zum Kommunalsteuergesetz.

In den von der Regierung vorgelegten Entwurf eines Kommunalsteuer-Votengesetzes hat die Kommission des Abgeordnetenhauses, und dieser folgend soeben das Haus selbst, einen Zusatz hiennterrichtig, der besonders aus dem Grunde beachtenswerth ist, weil er einen erscheinenden Beweis dafür liefert, in einer wie dilettantenhaften Weise bei der Gesetzgebung jetzt häufig verfahren wird.

Der Inhalt dieser Bestimmung geht dahin, daß eine Gemeinde von einer Nachbargemeinde soll verlangen dürfen, daß diese ihr einen bestimmten Prozentsatz von der Steuerlomme, die sie erhebt, abgeben soll. Sie soll dieses Verlangen motiviren dürfen mit der Verpflanzung, daß dieses Verlangen die Zustände und die Einrichtungen in der Nachbargemeinde Kosten verursacht werden. Man hat dabei vorzugsweise den Fall vor Augen gehabt, daß in einer Gemeinde eine Fabrik steht und daß die Arbeiter, welche in dieser Fabrik beschäftigt sind, in einer Nachbargemeinde wohnen. In diesem Falle werden der Wohnungswesen der Arbeiter Armenlasten, Schullasten, vielleicht auch Wegelasten verursacht, die sie nicht zu tragen hätte, wenn jene Fabrikeinrichtungen nicht wären. Und darum ist zu fordern, daß jene Gemeinde, in welcher sich die Fabrik befindet, einen Theil ihrer gesammten Steueremahnen der Nachbargemeinde zu Gebote stellt.

Ueberrann erkennt auf den ersten Blick, daß dieser Forderung ein berechtigter Kern zu Grunde liegt und daß sie auch von keiner Seite bestritten worden; aber jedermann sollte auch erkennen, daß dieser Gedanke in der Form, in welcher er vortragen ist, sich nicht verwirklichen läßt, ohne der Willkür den breiten Raum einzuräumen. Es läßt sich in Form eines Rechtsatzes nicht formuliren, wenn die Voraussetzungen vorliegen, unter denen eine Gemeinde verpflichtet ist, einer andern Gemeinde zu Hilfe zu kommen; es läßt sich nicht formuliren, wie hoch der Schaden ist, der einer Gemeinde aus den Zuständen der andern Gemeinde erwächst; und endlich läßt sich nicht formuliren, wie viel eine Gemeinde von ihren Steuern einbringen kann, ohne die Ordnung ihrer Finanzverhältnisse zu gefährden. Es bliebe nur übrig, der Willkür der Ausschüßschöffe, bei es der Bezirksausschüß, sei es die Regierung, es wolle anheimstellen, den Bewohnern der einen Gemeinde Steuern aufzuerlegen, um damit die andere Gemeinde zu befriedigen.

Es ließe sich darüber nachdenken, ob dem Uebelstande, den man bekämpfen will, nicht in anderer Weise abzuhelfen sei. Man kann darüber nachdenken, ob es recht ist, daß die Gemeinde die Wegelast tragen oder ob dieselbe nicht zweckmäßiger größeren Wegeverarbeiten aufzuerlegen sei. Man kann auch, wie dies in einzelnen Provinzen schon geschehen ist, einer Gemeinde, welche die von einer andern Gemeinde gebauenen Wege in ausgiebiger Weise benutz, einen bestimmten Prozentsatz der Kosten für die Erhaltung dieser Wege auferlegen.

Man kann darüber nachdenken, ob man die Schullast nicht anstatt auf die Schultern der Gemeinden auf die Schultern größerer Schulverbände legen darf und darüber sind ja Erwägungen im Zuge. Man kann darüber nachdenken, ob man nicht die Armenlast der Städte erleichtern soll, indem man ein System von Unterstützungsstellen schafft. Alles dies wären geeignete Mittel, um das Uebel zu heben; statt dessen schlägt man ein rein mechanisches Mittel vor.

Daß man die Unzulänglichkeit des gewählten Mittels nicht erkennen wolle, daran trägt auch in diesem Falle der leidige

Klassengegensatz die Schuld. Man sieht überdies in den Landgemeinden diejenigen Gemeinden, die unter dem gegenwärtigen Zustand leben und man sieht in den Stadtgemeinden diejenigen Gemeinden, die ihn verschuldet haben. Man will den Landgemeinden gegen die Städte helfen. Allein man überlegt dabei, daß sehr häufig die Verhältnisse gerade umgekehrt liegen. Nicht selten ist es eine auf dem Lande befindliche Fabrik, welche ihre Arbeiter in benachbarten Stadtgemeinden untergebracht hat. Und auf dem Lande befinden sich nicht allein Gemeinden, welche allerdings von der Strenge des Gesetzes gleichfalls betroffen werden würden; es befinden sich dort auch selbstständige Gutsbezirke, in denen bekanntlich ein geordnetes Steuersystem überhaupt nicht besteht.

Man denke an das Verhältniß in dem Städtchen Wettin. Die städtischen Wege werden benutzt von den Getreide- und Düngewagen der Domäne Wettin, die zu den städtischen Lasten keinen Pfennig beiträgt. Wollte man hier gerecht verfahren, so müßte man sagen, daß der Gutsbezirk Wettin verpflichtet sei, die zu den städtischen Lasten beizutragen. Der Gegentheil aber, den die Rechte in Verbindung mit dem Centrum ausgedacht hat, trifft nur die Städte und schon die Gutsbezirke.

Die liberale Partei hat kaum ein anderes Verlangen, welches ihr in gleichem Maße am Herzen läge, wie die Landgemeindenordnung, welche alle bestehende Verhältnisse gründlich beiseite wirft. Dem Verlangen nach dem Erlaß einer Landgemeindenordnung widerlegen sich aber gerade die Konfessionen, und wenn ihnen einmal die Nothwendigkeit vor die Augen gerückt wird, so helfen sie sich dadurch, daß sie Gesetzesvorschläge improvisiren, die den Stempel des Geruchlosen an sich tragen.

In der Zeit, als das gesuchte präzisirte Beantwortschema noch eine Macht im Staate war, die an ihren alten Traditionen festhielt, wäre es unmöglich gewesen, daß in einer Kommission ein solcher Gedanke aufsteige, ohne daß die Regierungskommissionen ihn durch ihre Kritik sofort im Keime erstickt hätten. Gegenwärtig, wo die alten preussischen Traditionen als bürokratisch verfahren sind, wo man glaubt, den „dotrindären“ überall die Förderung des „praktischen“ Lebens entgegenhalten zu dürfen, geht ein solcher Artikel durch, ohne daß ein einziges der gegen denselben erhobenen Bedenken wiederlegt wäre. Ohne Zweifel wird im weiteren Stadium der Verhandlungen der Artikel wieder befristet oder wesentlich umgearbeitet werden; aber daß er überhaupt hat entstehen können, zeigt für die geringe gesetzgebende Befähigung der konservativen Partei.

## Politische Ueberblick.

Ueber den Stand der Konferenzfrage liegen heute mehrseitige Nachrichten vor. Frankreich soll seine Theilnahme an der Konferenz von den folgenden Bedingungen abhängig gemacht haben:

„England, welches auf der Konstantinopeler Konferenz das protocol de desinteressement unterzeichnet hat, enthielt sich aller Gedanken an eine Invasion oder auf ein Protektorat Frankreich anerkennt die Dienste, die von England an Ägypten bereits geleistet wurden und gesteht, von dem Wunsch beiseite, England in der Ausführung der übernommenen Aufgabe seine Schwierigkeiten in den Weg zu legen. Groß-Britannien das Recht zu, Ägypten militärisch so lange als dies erforderlich sein sollte, besetzt zu halten. Ein Zeitpunkt aber für die Räumung Ägyptens seitens der britischen Truppen, muß festgesetzt werden und bis dahin muß auch die Reorganisation der ägyptischen Armee vollzogen sein. Frankreich und Italien müssen den ihnen

gehührenden Theil an der finanziellen und richterlichen Verwaltung Ägyptens haben; dagegen verpflichtet sich aber Frankreich in Ägypten nicht mit Kriegsgewalt einzuzudringen, wozu England allein das Recht gewahrt bleibt.

Ähnliche Wünsche scheinen auch in Italien geäußert zu werden. Der römische „Diritto“ befrichtigt die Einladung zur Konferenz, äußert sich befrichtigt über die Initiative, welche England in dieser Sache ergreifen habe, und meint, die italienische Regierung müsse dahin wirken, Italien auf der Konferenz den Platz zu sichern, der einer jungen, aber ihre Interessen vorzüglich wahrnehmenden Nation zufomme. Endlich hat auch die ägyptische Regierung das Verlangen gestellt, bei der Konferenz offiziell, wenn auch nur mit beratender Stimme, vertreten zu sein. Die britische Regierung hat sich hierüber noch nicht geäußert. Sollte dem Erwachen der ägyptischen Regierung willfahrt werden, so wird Nubar Pascha von dem Abbeide befohlen werden, den Sitzungen der Konferenz beizuwohnen.

Der „Gros-Orient“ für Italien und für die italienischen Kolonien sendet an sämtliche freimaurerische Großhöfder der Welt ein Circular, in welchem denselben Vorschläge zu einer gemeinsamen Stellungnahme und zum Entgegenwirken gegen die Encyclica des Papstes gemacht werden. In dem Circular werden die Großhöfder gebittet, die durch diese Encyclica bedrohten italienischen Freimaurer, ihre Unterstützung zu leisten.

Die Veröffentlichung der letzten Depeschen des Generals Gordon hat in der gesammten londoner Presse einen unsagbaren Sturm der Entrüstung hervorgerufen. Selbst die liberalen Organe äußern sich mit großer Schärfe in verdammennder Weise über das schändliche Spiel, das mit dem Parlamente und dem Lande getrieben wurde, indem die Minister immerfort das Parlament und das Land glauben machten, daß Gordon mit ihnen einverstanden sei und daß ihre getadelte Zurückhaltung dem Bestreben entspränge, Gordons Pläne nicht zu durchkreuzen. Statt dessen erzählt man jetzt, daß die Regierung in allem den Wünschen und Rathschlägen Gordons entgegenkämde, daß er seine Rüge, die Mr. Gladstone beständig „eine zu feinen Bergeirgen Anlaß gebende“ nannte, als verweizelt betrachtet und daß er die Handlungsweise der Regierung als eine unmaßsäßig schmähliche bezeichnet. Die öffentliche Meinung ist durch diesen neuen Zuschnß so erregt, daß sie selbst ins Parlament hinein ihre Wirkung sichtbar machen dürfte; es verlautet auch, daß die Abstimmung über das für Montag auf der Tagesordnung stehende Todesvotum diesmal ein wesentlich anderes Resultat ergeben dürfte; trotzdem aber wird die Majorität wohl abermals für die Regierung stimmen und eine Katastrophe abwarten, die bei der momentanen Lage nicht nur für die liberale Partei, sondern auch für das Land verhängnisvoll wäre und den Konservativen selbst im Hinblick auf die salumme Großthat, die sie argunten hätten, nicht in dem Maße eines befrühendwerthen Ereignisses erscheinen kann.

Die bereits signalisirte Kongress-Expedition den Nil aufwärts wird außer von einer Beduinen-Expedition noch von 500 Beduinen des Gowaiz-Stammes begleitet werden. Diese sollen einen Korvon zwischen Ägypten und Dongola mit dem Hauptquartier in der Oase Kharga bilden, von wo aus häufige Raubzügen entsetzt werden sollen, um zu verhindern, daß Emirs die Macht hindurchkommen. Die telegraphische Verbindung mit Werber ist noch immer unterbrochen.

Von dem mit dem chinesischen Gesandten Si-Fong-Pao nach Paris gekommenen beiden Mitgliedern der

## [29] Der Sternsteinhof.

Eine Dorfgeschichte von Ludwig Anzengraber.

(Fortsetzung.)

Da sah nun der Kaplan in der buntnigen Kaufleiste an dem verstaubten Antischel und las, da er sich vor Langeweile nicht auszuwies, die Eintragungen in den Kirchenbüchern, was ihn allerdings längere Zeit beschäftigen konnte, da dieselben hundert- und fünfzig Jahre zurückreichten. Fliegen umschwebten ihm, und wenn sich eine oder mehrere auf seinem Kopfe tummelten und in den steifen Haaren verwirren, so schlug er mit der Hand danach; einem Statistiker würde es nicht schwer gefallen sein, durch Ermittlung der Fliegen des Prozentages der getödteten einem Gesetze auf die Spur zu kommen, das, im Hinblick darauf, daß weißt nur die verstaubten Individuen der Gattung diesem Verderben sich aussetzen und ihm anheimstellen, einer stillen Dosis nicht erlangen hätte, aber der Kaplan hielt wenig von den Wissenschaften, von der Statistik am allerwenigsten. Die Geschichte der Menschen standen ja in Gottes Hand und erschlagene Fliegen zählt man höchstens, wenn es eine Bette gilt, vor mehr erschlagene.

Er hob eben wieder die Hand, ließ sie aber auf halbem Wege sinken, denn im Thür wurden hölz schwebende Schritte laut, die Thüre öffnete sich und der Pfarrer schob herein in die Stube.

„Guten Morgen! Guten Morgen!“ rief er dem sich erhebenden Kaplan zu. „Weiden S' sigen! Weiden S' sigen, lieber Seidel! Schan einmal.“ — er nahm das lange Rohr seiner Pfeife aus dem Munde und deutete mit der Federpule nach den auf dem Boden liegenden Fliegen. — „Sie sind ja so arger Fliegenbiber wie der römische Kaiser Domitianus, von dem ein Hühner ein, der in Kubuz unter vier Augen wohnt,“ g'gigt hat, der war allein, mit amal a Flieg'n bei ihm.“

„So weit hab' ich es noch nicht gebracht,“ meinte der Kaplan, und wenn er sprach, wie ihm der Schweiß auf den Wangen stand, das ganz erträglich. — „Eine römische Majestät hat sie wohl bei geschlossenen Fenstern erschlagen?“

„hm,“ der Pfarrer schüttelte den Kopf, „weiß nit, Fensterheiden hat's damals noch nit gegeben, Fliegengatter vielleicht.“

„Er hat f' wohl mehr im Griff gefaßt.“

„So wird's sein,“ sagte der alte Herr, „schulterte sein Pfeifenrohr und drückte die Fliege im Thonkopfe mit dem Daumen zusammen, dann zog er an der Spitze, um zu erproben, ob noch ein Stückchen glimme; es bekam ihm übel, verstocktes Geträmel flog ihm in den Mund, er eilte zum Spuchnapf und sprubelte und spuckte. „Kreuzdudomin!,“ schimpfte er, „daß ich allweil vergeß', daß aus, aus ist.“ Er stopfte mit der Pfeife so energisch gegen das Fensterbrett, daß die Thonherben hinaus ins Freie sprangen. „O, Satra h'nein, jetzt ist f' hin auch noch!“

Der Kaplan lehnte sich mit einem überlegenen Lächeln in seinen Stuhl zurück und begann — vernünftlich wählte er, der Geist sei über ihn gekommen — in fremder Zunge zu reden: „Hör Pfarrer, Sie sagen da ehen so höchsten Joornes-aifer, der auf größere Dinge angebahnt.“

Der Pfarrer drehte sich auf dem Abhage nach dem Sprecher um. Er kniff die Augen zusammen, als wolle er sich seinen Mann genauer betrachten. „Sein S' geheißt? Sie werd'n doch mit kein' Predigt halten wollen, Herr Seber? Wo woll'n S' dem h'nnas damit?“

Seber vernied das ihm abtrüßliche Hochdeutsch, als er fortfuhr: „Nehmen S' nit übel, ich bin jetzt lang' genug um Sie, seh', daß Sie das Zeug dazu hätten, so recht dazuzunehmen, aber Sie erschien sich über Kleinigkeiten, stant.“

„Das ist a Kehler,“ sel ihm der Pfarrer eifrig ins Wort, „ein leidiger Temperamentsfehler, da hab'n S' vollkommen recht, mein lieber Seber! So oft mir so ein verlobterer Ausbruch h'ransprach, reut mich's und bit' ich unsern Herrgott, daß er mir b'ünd' verzeiht, und schäm' ich mich nit wenig, mich alten — mit alten Menschen über so einer Uebergebur zu erlappen, wozegen ich Jahr aus und ein'n Bauern gute Lehren geb'! Nun, Sie hab'n gesch'n, das dorchin war woz'n der verstockten Pfeifen, das is me in Schaden g'west, den ich durch mein' Hornmüßigkeit nur größer g'macht hab', daß ich mich aber einmegg' und dadurch etwa ein' fremden

vergeßert, da werd' ich mich hüten; überhaut Gottbienen und D'reintuseln stimmt mir nit. Doch weilt mir juch auf dem Gegenstand sein, reden wir sich aus. Sie sind noch jung, Herr Kaplan, und können zuerknen, und ich bin nit zu nachter, meinen S' dem, daß s' selbe Dreintuseln am Ort war.“

„Der Johann Nepomuk Kleiber und die Helene Zinshofer haben das einmalige Aufgebot erwirkt und können in wenig Tagen über Hals und Kopf in den heiligen Gestand treten.“

„Wohl!“

„Nach dem Gemümel und Gered' der Leute dürfte aber eine Entwörung des Sacraments dahinterstecken, die für die Gemeinde vom übelsten Beispiel sein kömte.“

„Verließ', verließ' Sie vollkommen, Herr Kaplan. Aber auf Dürfen und Können können und dürfen wir nichts geben. Wo Sie fürchten, in Schmutz zu greifen, da halten S' als reinlicher Mensch die Hand' davon. Alles G'reb und G'mümel hat nit Hellers Werth für mich, erst wenn ich dessen volle Wahrheit im Weichseln erwiesen soll', tritt die Frage an mich heran, wie wohl das ründige Schaf am heiligsamen zu bebandeln wird, ob ich in Etas Abse oder in Etas G'wist dazu auch in Weikel langen soll und bitte, Herr Kaplan, bitte, sich eben juch da an meine Stell' zu verlegen. Was würden Sie thun? Würden Sie durch ein besondertes Veranlassen, und wär's auch nur durch ein Verdomnen in der Antistube, wo jed's hochen Herrgumet, das in der Räß' weilt, würden Sie durch so was Bergelen, die schon unter's Weichselgel g'nommen sind, n' Leuten zu mercken geben? Wollen Sie die S' Gall'nen stant sie aufzurichten, tiefer niederbuden und die anderen D'rüber wegsteigen lassen und in ihrer Schandenfreud' und Hochmüßigkeit befrachten? Wollen Sie ein'n W'chöpf, das die Unaufrichtigkeit, in der s' bisher g'fiedt hat, mit einmal inne wird und sich rechten Weg's besimmt und voll Angst und Verzagtheit auf sel'm hümpelich, deneligenen verleg'n und er-folgen? Woll'n Sie das?“

„Er machte dabei mit dem Pfeifenrohr einen Ausfall gegen den jungen Klirer und traf mit der Federpule beifolgend zweites Rodthorn.“

Der Kaplan knickte, beide Hände vorstreckend, in dem Staube



stark steige. Erreichte man den Ort, so war die dortige Bevölkerung durch die Verhinderung der sonstigen Handelsbeziehungen insofern bedrückt, als es ihnen nicht gelang, die dortigen Waren zu verkaufen, was zu einem großen Mangel an Geld führte.

Die von einem Professor, dem man in Finanzsachen glatte Vertrauen schenken zu dürfen, der „Berl. Volksztg.“, bemerkte Nachricht von der bevorstehenden Gründung einer „Deutschen Kolonialbank“ bewährte sich nun doch. Eine in den letzten Tagen unter dem Vorsitz des Präsidenten der Reichsbank, v. Dechend, in dem Reichsbankgebäude zu Hamburg abgehaltene Versammlung von Vertretern des Handels- und des Bankwesens erkannte die Errichtung eines deutschen Central-Bankinstitutes für überseeischen Handel als wünschenswert an und legte eine Kommission zur Verabreichung der näheren Modalitäten der Ausführung nieder.

In der Angelegenheit des Nord-Ostsee-Kanals haben fünf kommissarische Beratungen stattgefunden, an welchen sowohl Vertreter Preussens wie des Reichs theilgenommen haben. Das Resultat der Beratungen stellt ein für die Durchführung des Projekts günstiges hin.

Die am Montag dem Bundesrat angekommene Vorlage betreffend die Abänderung der Maß- und Gewichtsordnung ist dem Reichstage bereits zugegangen.

Die „Nord. Allg. Ztg.“ erklärt, indem sie an die Melbung anknüpft, daß der Staatssekretär der Ver. Staaten die Frage der „internationalen afrikanischen Gesellschaft“ als eine „fremde“ anerkannt habe, die Frage, wer die „afrikanische Gesellschaft“ ist. Sie sagt, die Gesellschaft habe einen Zweck, die afrikanischen Völker zu zivilisieren und ihre Staaten zu vereinigen. Sie ist nicht zu befürchten, als sie Korporationsrechte für sich beansprucht, da sie keine Geschäftsorganisation ist, sondern nur ein Mittel zur Beförderung der Gesellschaft ist und von denen, die mit ihr Verträge mit den Regierungen schließen, Rechte erworben seien und wer über dieselben weiter verfügen könne. Das Verlangen nach mehr Licht werde auch in Amerika empfinden.

Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht einen Erlaß des Handelsministers an die Oberpräsidenten, welcher auf das bei Müller & Sohn in Berlin erscheinende Deutsche Handelsverzeichnis als fortlaufende Sammlung aller für Handel und Verkehr wichtigen Gesetze, Verträge und Anordnungen des In- und Auslandes und auf die darin besonders für die Exportindustrie enthaltenen Fingerzeige aufmerksam macht.

\* Karlsruhe, 6. Mai. Sr. K. Hoheit Prinz Heinrich von Preußen ist heute Mittag von der Jagd bei Hermsdorf zurückgekehrt und wohnte heute Abend mit der Frau Großherzogin und dem Prinzen Ludwig der Vorstellung im Theater bei. Morgen demnächst tritt Prinz Heinrich die Rückreise nach Potsdam an.

\* Darmstadt, 6. Mai. Die Königin Victoria und die Prinzessin Beatrice haben heute Abend 10 1/2 Uhr in Begleitung des Großherzogs und der Prinzessin Elisabeth von Hessen die Rückreise angetreten.

**Walle, den 8. Mai. § Meteorologische Station.**

Barometer Millimeter . . .	760.15	760.55
Thermometer Celsius . . .	+5.88	+4.15
Relative Feuchtigkeit . . .	86.5%	90.3%
Wind . . .	SW 2	SO 1

W. d. früh. Temperatur u. d. R. H. + 1.9.  
Höhenmeter der Stadt 9 Grad.  
Wetter: der Gewitter bei Hamburg u. der Sturm bei Wola.  
A. Mai 8. d. morgens. Die Luftverhältnisse hatten sich ein wenig mehr angeändert, in Mitteldeutschland hatten Regenwolken kaum sich bilden können. In Süddeutschland war vor Regen gestillt. Hannover 7.1. 0. 8. 10. 12. 14. 16. 18. 20. 22. 24. 26. 28. 30. 32. 34. 36. 38. 40. 42. 44. 46. 48. 50. 52. 54. 56. 58. 60. 62. 64. 66. 68. 70. 72. 74. 76. 78. 80. 82. 84. 86. 88. 90. 92. 94. 96. 98. 100. 102. 104. 106. 108. 110. 112. 114. 116. 118. 120. 122. 124. 126. 128. 130. 132. 134. 136. 138. 140. 142. 144. 146. 148. 150. 152. 154. 156. 158. 160. 162. 164. 166. 168. 170. 172. 174. 176. 178. 180. 182. 184. 186. 188. 190. 192. 194. 196. 198. 200. 202. 204. 206. 208. 210. 212. 214. 216. 218. 220. 222. 224. 226. 228. 230. 232. 234. 236. 238. 240. 242. 244. 246. 248. 250. 252. 254. 256. 258. 260. 262. 264. 266. 268. 270. 272. 274. 276. 278. 280. 282. 284. 286. 288. 290. 292. 294. 296. 298. 300. 302. 304. 306. 308. 310. 312. 314. 316. 318. 320. 322. 324. 326. 328. 330. 332. 334. 336. 338. 340. 342. 344. 346. 348. 350. 352. 354. 356. 358. 360. 362. 364. 366. 368. 370. 372. 374. 376. 378. 380. 382. 384. 386. 388. 390. 392. 394. 396. 398. 400. 402. 404. 406. 408. 410. 412. 414. 416. 418. 420. 422. 424. 426. 428. 430. 432. 434. 436. 438. 440. 442. 444. 446. 448. 450. 452. 454. 456. 458. 460. 462. 464. 466. 468. 470. 472. 474. 476. 478. 480. 482. 484. 486. 488. 490. 492. 494. 496. 498. 500. 502. 504. 506. 508. 510. 512. 514. 516. 518. 520. 522. 524. 526. 528. 530. 532. 534. 536. 538. 540. 542. 544. 546. 548. 550. 552. 554. 556. 558. 560. 562. 564. 566. 568. 570. 572. 574. 576. 578. 580. 582. 584. 586. 588. 590. 592. 594. 596. 598. 600. 602. 604. 606. 608. 610. 612. 614. 616. 618. 620. 622. 624. 626. 628. 630. 632. 634. 636. 638. 640. 642. 644. 646. 648. 650. 652. 654. 656. 658. 660. 662. 664. 666. 668. 670. 672. 674. 676. 678. 680. 682. 684. 686. 688. 690. 692. 694. 696. 698. 700. 702. 704. 706. 708. 710. 712. 714. 716. 718. 720. 722. 724. 726. 728. 730. 732. 734. 736. 738. 740. 742. 744. 746. 748. 750. 752. 754. 756. 758. 760. 762. 764. 766. 768. 770. 772. 774. 776. 778. 780. 782. 784. 786. 788. 790. 792. 794. 796. 798. 800. 802. 804. 806. 808. 810. 812. 814. 816. 818. 820. 822. 824. 826. 828. 830. 832. 834. 836. 838. 840. 842. 844. 846. 848. 850. 852. 854. 856. 858. 860. 862. 864. 866. 868. 870. 872. 874. 876. 878. 880. 882. 884. 886. 888. 890. 892. 894. 896. 898. 900. 902. 904. 906. 908. 910. 912. 914. 916. 918. 920. 922. 924. 926. 928. 930. 932. 934. 936. 938. 940. 942. 944. 946. 948. 950. 952. 954. 956. 958. 960. 962. 964. 966. 968. 970. 972. 974. 976. 978. 980. 982. 984. 986. 988. 990. 992. 994. 996. 998. 1000. 1002. 1004. 1006. 1008. 1010. 1012. 1014. 1016. 1018. 1020. 1022. 1024. 1026. 1028. 1030. 1032. 1034. 1036. 1038. 1040. 1042. 1044. 1046. 1048. 1050. 1052. 1054. 1056. 1058. 1060. 1062. 1064. 1066. 1068. 1070. 1072. 1074. 1076. 1078. 1080. 1082. 1084. 1086. 1088. 1090. 1092. 1094. 1096. 1098. 1100. 1102. 1104. 1106. 1108. 1110. 1112. 1114. 1116. 1118. 1120. 1122. 1124. 1126. 1128. 1130. 1132. 1134. 1136. 1138. 1140. 1142. 1144. 1146. 1148. 1150. 1152. 1154. 1156. 1158. 1160. 1162. 1164. 1166. 1168. 1170. 1172. 1174. 1176. 1178. 1180. 1182. 1184. 1186. 1188. 1190. 1192. 1194. 1196. 1198. 1200. 1202. 1204. 1206. 1208. 1210. 1212. 1214. 1216. 1218. 1220. 1222. 1224. 1226. 1228. 1230. 1232. 1234. 1236. 1238. 1240. 1242. 1244. 1246. 1248. 1250. 1252. 1254. 1256. 1258. 1260. 1262. 1264. 1266. 1268. 1270. 1272. 1274. 1276. 1278. 1280. 1282. 1284. 1286. 1288. 1290. 1292. 1294. 1296. 1298. 1300. 1302. 1304. 1306. 1308. 1310. 1312. 1314. 1316. 1318. 1320. 1322. 1324. 1326. 1328. 1330. 1332. 1334. 1336. 1338. 1340. 1342. 1344. 1346. 1348. 1350. 1352. 1354. 1356. 1358. 1360. 1362. 1364. 1366. 1368. 1370. 1372. 1374. 1376. 1378. 1380. 1382. 1384. 1386. 1388. 1390. 1392. 1394. 1396. 1398. 1400. 1402. 1404. 1406. 1408. 1410. 1412. 1414. 1416. 1418. 1420. 1422. 1424. 1426. 1428. 1430. 1432. 1434. 1436. 1438. 1440. 1442. 1444. 1446. 1448. 1450. 1452. 1454. 1456. 1458. 1460. 1462. 1464. 1466. 1468. 1470. 1472. 1474. 1476. 1478. 1480. 1482. 1484. 1486. 1488. 1490. 1492. 1494. 1496. 1498. 1500. 1502. 1504. 1506. 1508. 1510. 1512. 1514. 1516. 1518. 1520. 1522. 1524. 1526. 1528. 1530. 1532. 1534. 1536. 1538. 1540. 1542. 1544. 1546. 1548. 1550. 1552. 1554. 1556. 1558. 1560. 1562. 1564. 1566. 1568. 1570. 1572. 1574. 1576. 1578. 1580. 1582. 1584. 1586. 1588. 1590. 1592. 1594. 1596. 1598. 1600. 1602. 1604. 1606. 1608. 1610. 1612. 1614. 1616. 1618. 1620. 1622. 1624. 1626. 1628. 1630. 1632. 1634. 1636. 1638. 1640. 1642. 1644. 1646. 1648. 1650. 1652. 1654. 1656. 1658. 1660. 1662. 1664. 1666. 1668. 1670. 1672. 1674. 1676. 1678. 1680. 1682. 1684. 1686. 1688. 1690. 1692. 1694. 1696. 1698. 1700. 1702. 1704. 1706. 1708. 1710. 1712. 1714. 1716. 1718. 1720. 1722. 1724. 1726. 1728. 1730. 1732. 1734. 1736. 1738. 1740. 1742. 1744. 1746. 1748. 1750. 1752. 1754. 1756. 1758. 1760. 1762. 1764. 1766. 1768. 1770. 1772. 1774. 1776. 1778. 1780. 1782. 1784. 1786. 1788. 1790. 1792. 1794. 1796. 1798. 1800. 1802. 1804. 1806. 1808. 1810. 1812. 1814. 1816. 1818. 1820. 1822. 1824. 1826. 1828. 1830. 1832. 1834. 1836. 1838. 1840. 1842. 1844. 1846. 1848. 1850. 1852. 1854. 1856. 1858. 1860. 1862. 1864. 1866. 1868. 1870. 1872. 1874. 1876. 1878. 1880. 1882. 1884. 1886. 1888. 1890. 1892. 1894. 1896. 1898. 1900. 1902. 1904. 1906. 1908. 1910. 1912. 1914. 1916. 1918. 1920. 1922. 1924. 1926. 1928. 1930. 1932. 1934. 1936. 1938. 1940. 1942. 1944. 1946. 1948. 1950. 1952. 1954. 1956. 1958. 1960. 1962. 1964. 1966. 1968. 1970. 1972. 1974. 1976. 1978. 1980. 1982. 1984. 1986. 1988. 1990. 1992. 1994. 1996. 1998. 2000. 2002. 2004. 2006. 2008. 2010. 2012. 2014. 2016. 2018. 2020. 2022. 2024. 2026. 2028. 2030. 2032. 2034. 2036. 2038. 2040. 2042. 2044. 2046. 2048. 2050. 2052. 2054. 2056. 2058. 2060. 2062. 2064. 2066. 2068. 2070. 2072. 2074. 2076. 2078. 2080. 2082. 2084. 2086. 2088. 2090. 2092. 2094. 2096. 2098. 2100. 2102. 2104. 2106. 2108. 2110. 2112. 2114. 2116. 2118. 2120. 2122. 2124. 2126. 2128. 2130. 2132. 2134. 2136. 2138. 2140. 2142. 2144. 2146. 2148. 2150. 2152. 2154. 2156. 2158. 2160. 2162. 2164. 2166. 2168. 2170. 2172. 2174. 2176. 2178. 2180. 2182. 2184. 2186. 2188. 2190. 2192. 2194. 2196. 2198. 2200. 2202. 2204. 2206. 2208. 2210. 2212. 2214. 2216. 2218. 2220. 2222. 2224. 2226. 2228. 2230. 2232. 2234. 2236. 2238. 2240. 2242. 2244. 2246. 2248. 2250. 2252. 2254. 2256. 2258. 2260. 2262. 2264. 2266. 2268. 2270. 2272. 2274. 2276. 2278. 2280. 2282. 2284. 2286. 2288. 2290. 2292. 2294. 2296. 2298. 2300. 2302. 2304. 2306. 2308. 2310. 2312. 2314. 2316. 2318. 2320. 2322. 2324. 2326. 2328. 2330. 2332. 2334. 2336. 2338. 2340. 2342. 2344. 2346. 2348. 2350. 2352. 2354. 2356. 2358. 2360. 2362. 2364. 2366. 2368. 2370. 2372. 2374. 2376. 2378. 2380. 2382. 2384. 2386. 2388. 2390. 2392. 2394. 2396. 2398. 2400. 2402. 2404. 2406. 2408. 2410. 2412. 2414. 2416. 2418. 2420. 2422. 2424. 2426. 2428. 2430. 2432. 2434. 2436. 2438. 2440. 2442. 2444. 2446. 2448. 2450. 2452. 2454. 2456. 2458. 2460. 2462. 2464. 2466. 2468. 2470. 2472. 2474. 2476. 2478. 2480. 2482. 2484. 2486. 2488. 2490. 2492. 2494. 2496. 2498. 2500. 2502. 2504. 2506. 2508. 2510. 2512. 2514. 2516. 2518. 2520. 2522. 2524. 2526. 2528. 2530. 2532. 2534. 2536. 2538. 2540. 2542. 2544. 2546. 2548. 2550. 2552. 2554. 2556. 2558. 2560. 2562. 2564. 2566. 2568. 2570. 2572. 2574. 2576. 2578. 2580. 2582. 2584. 2586. 2588. 2590. 2592. 2594. 2596. 2598. 2600. 2602. 2604. 2606. 2608. 2610. 2612. 2614. 2616. 2618. 2620. 2622. 2624. 2626. 2628. 2630. 2632. 2634. 2636. 2638. 2640. 2642. 2644. 2646. 2648. 2650. 2652. 2654. 2656. 2658. 2660. 2662. 2664. 2666. 2668. 2670. 2672. 2674. 2676. 2678. 2680. 2682. 2684. 2686. 2688. 2690. 2692. 2694. 2696. 2698. 2700. 2702. 2704. 2706. 2708. 2710. 2712. 2714. 2716. 2718. 2720. 2722. 2724. 2726. 2728. 2730. 2732. 2734. 2736. 2738. 2740. 2742. 2744. 2746. 2748. 2750. 2752. 2754. 2756. 2758. 2760. 2762. 2764. 2766. 2768. 2770. 2772. 2774. 2776. 2778. 2780. 2782. 2784. 2786. 2788. 2790. 2792. 2794. 2796. 2798. 2800. 2802. 2804. 2806. 2808. 2810. 2812. 2814. 2816. 2818. 2820. 2822. 2824. 2826. 2828. 2830. 2832. 2834. 2836. 2838. 2840. 2842. 2844. 2846. 2848. 2850. 2852. 2854. 2856. 2858. 2860. 2862. 2864. 2866. 2868. 2870. 2872. 2874. 2876. 2878. 2880. 2882. 2884. 2886. 2888. 2890. 2892. 2894. 2896. 2898. 2900. 2902. 2904. 2906. 2908. 2910. 2912. 2914. 2916. 2918. 2920. 2922. 2924. 2926. 2928. 2930. 2932. 2934. 2936. 2938. 2940. 2942. 2944. 2946. 2948. 2950. 2952. 2954. 2956. 2958. 2960. 2962. 2964. 2966. 2968. 2970. 2972. 2974. 2976. 2978. 2980. 2982. 2984. 2986. 2988. 2990. 2992. 2994. 2996. 2998. 3000. 3002. 3004. 3006. 3008. 3010. 3012. 3014. 3016. 3018. 3020. 3022. 3024. 3026. 3028. 3030. 3032. 3034. 3036. 3038. 3040. 3042. 3044. 3046. 3048. 3050. 3052. 3054. 3056. 3058. 3060. 3062. 3064. 3066. 3068. 3070. 3072. 3074. 3076. 3078. 3080. 3082. 3084. 3086. 3088. 3090. 3092. 3094. 3096. 3098. 3100. 3102. 3104. 3106. 3108. 3110. 3112. 3114. 3116. 3118. 3120. 3122. 3124. 3126. 3128. 3130. 3132. 3134. 3136. 3138. 3140. 3142. 3144. 3146. 3148. 3150. 3152. 3154. 3156. 3158. 3160. 3162. 3164. 3166. 3168. 3170. 3172. 3174. 3176. 3178. 3180. 3182. 3184. 3186. 3188. 3190. 3192. 3194. 3196. 3198. 3200. 3202. 3204. 3206. 3208. 3210. 3212. 3214. 3216. 3218. 3220. 3222. 3224. 3226. 3228. 3230. 3232. 3234. 3236. 3238. 3240. 3242. 3244. 3246. 3248. 3250. 3252. 3254. 3256. 3258. 3260. 3262. 3264. 3266. 3268. 3270. 3272. 3274. 3276. 3278. 3280. 3282. 3284. 3286. 3288. 3290. 3292. 3294. 3296. 3298. 3300. 3302. 3304. 3306. 3308. 3310. 3312. 3314. 3316. 3318. 3320. 3322. 3324. 3326. 3328. 3330. 3332. 3334. 3336. 3338. 3340. 3342. 3344. 3346. 3348. 3350. 3352. 3354. 3356. 3358. 3360. 3362. 3364. 3366. 3368. 3370. 3372. 3374. 3376. 3378. 3380. 3382. 3384. 3386. 3388. 3390. 3392. 3394. 3396. 3398. 3400. 3402. 3404. 3406. 3408. 3410. 3412. 3414. 3416. 3418. 3420. 3422. 3424. 3426. 3428. 3430. 3432. 3434. 3436. 3438. 3440. 3442. 3444. 3446. 3448. 3450. 3452. 3454. 3456. 3458. 3460. 3462. 3464. 3466. 3468. 3470. 3472. 3474. 3476. 3478. 3480. 3482. 3484. 3486. 3488. 3490. 3492. 3494. 3496. 3498. 3500. 3502. 3504. 3506. 3508. 3510. 3512. 3514. 3516. 3518. 3520. 3522. 3524. 3526. 3528. 3530. 3532. 3534. 3536. 3538. 3540. 3542. 3544. 3546. 3548. 3550. 3552. 3554. 3556. 3558. 3560. 3562. 3564. 3566. 3568. 3570. 3572. 3574. 3576. 3578. 3580. 3582. 3584. 3586. 3588. 3590. 3592. 3594. 3596. 3598. 3600. 3602. 3604. 3606. 3608. 3610. 3612. 3614. 3616. 3618. 3620. 3622. 3624. 3626. 3628. 3630. 3632. 3634. 3636. 3638. 3640. 3642. 3644. 3646. 3648. 3650. 3652. 3654. 3656. 3658. 3660. 3662. 3664. 3666. 3668. 3670. 3672. 3674. 3676. 3678. 3680. 3682. 3684. 3686. 3688. 3690. 3692. 3694. 3696. 3698. 3700. 3702. 3704. 3706. 3708. 3710. 3712. 3714. 3716. 3718. 3720. 3722. 3724. 3726. 3728. 3730. 3732. 3734. 3736. 3738. 3740. 3742. 3744. 3746. 3748. 3750. 3752. 3754. 3756. 3758. 3760. 3762. 3764. 3766. 3768. 3770. 3772. 3774. 3776. 3778. 3780. 3782. 3784. 3786. 3788. 3790. 3792. 3794. 3796. 3798. 3800. 3802. 3804. 3806. 3808. 3810. 3812. 3814. 3816. 3818. 3820. 3822. 3824. 3826. 3828. 3830. 3832. 3834. 3836. 3838. 3840. 3842. 3844. 3846. 3848. 3850. 3852. 3854. 3856. 3858. 3860. 3862. 3864. 3866. 3868. 3870. 3872. 3874. 3876. 3878. 3880. 3882. 3884.

# Wegen Räumung des Ladens am 15. d. Mts.

verkaufe mein sämmtliches Waarenlager, bestehend in  
**Jaquets, Umhängen, Kleiderstoffen, Teppichen, Gardinen, Tuch- und Buckskin** und eine reiche Auswahl **Nouveautés in Cattun und Zephyrs** enorm unter Preis.

## Albert Flemming,

große Ulrichstraße 36, im „goldenen Schiffchen“.  
 Schaufenster- und Ladeneinrichtung zu verkaufen. Der Verkauf findet nur gegen baare Cassé statt.

## Oscar Steinbick,

Gr. Ulrichstrasse 44, **Tuchhandlung**, Gr. Ulrichstrasse 44,  
 empfiehlt sein mit allen Neuheiten der Saison ausgestattetes Lager zur  
**Anfertigung feinerer Herren-Garderobe nach Maass**

Prompte Bedienung. unter Garantie für guten Sitz. Civile Preise.

En gros.

### A. Joachimsthal,

En detail.

Große Klausstraße 41 (neben Hotel Stadt Zürich).

<b>Complette Kammgarn-Anzüge</b> , neueste Facons, <b>Wf. 22,50.</b>	<b>Knaben-Anzüge</b> für jedes Alter passend, von <b>Wf. 2,00 an.</b>	<b>Sommer-Paletots</b> in großer Auswahl von <b>Wf. 12,50 an.</b> Wiedervorkäufern extra billige Preise.	<b>Hamburg. Lederhosen</b> von <b>A. 5,75</b> , Lederboten von <b>Wf. 3 an.</b>	<b>Lüstre-Jaquets</b> in schwarz und couleur von <b>Wf. 3,00 an.</b>
<b>Elegante Jaquet-Anzüge</b> v. <b>Wf. 15,00 an.</b>	<b>Stoff-Röcke</b> v. <b>Wf. 10</b> , Seiten v. <b>Wf. 4</b> , Westen von <b>Wf. 2,50 an.</b>		<b>Arbeits-hosen</b> v. <b>A. 2,25</b> , Westen <b>A. 1,50</b> , Saquets v. <b>A. 2,75.</b>	<b>Complette Sommer-Anzüge</b> von <b>Wf. 6,50 an.</b>

Erster Preis.

Erster Preis.

### Special-Fabrik für Strümpfe

## F. B. Eulitz

Leipzig, Grimmaische Straße 15,

hält große Auswahl von feinen eigenen Fabrikaten, anerkannt vorzügliche Qualitäten. Preise billig.

Strümpfe von schwarz Doppelgarn,  
 Strümpfe von schwarz Estremadura,  
 Strümpfe von schwarzer Strickseide,  
 Strümpfe von schwarzer Vigogne, ebenso

Socken  
 Strumpflängen  
 Strickgarne } in jeder Art.  
 genau dazu passend



Goldene Medaille.



Silberne Medaille.



## Niemand

ist im Stande, so billig zu verkaufen, wie

**E. Bernstein jr.**  
 En gros. En detail.

### Für Herren:

Stoff-Rod-Anzüge v. 20 A  
 Stoff-Jaquet-Anzüge v. 14 A  
 Stoff-Socken, Westen v. 5 A  
 Stoff-Jaquets, Zoppen, billig

### Für Knaben:

Anzüge, für jedes Alter passend, größte Auswahl am billigsten Preise, v. 2 A bis zu den allerfeinsten.

### Für Arbeiter:

Echte Hamburger

### Lederhosen

in allerbesten Qualität, mit Lak und Schütz in allen Farben 6 bis 8 Mark.  
 Hamburger Jaquets u. Westen, Jaquets, Hosen, Westen v. 1 A 75 s

### Für den Sommer:

Complette Waich-Anzüge von 5 A 50 s  
 Hüter- und Turnuch-Jaquets v. 1 A 50 s  
 Dreil-Jaquets und Socken von 1 A 75 s

Hosen u. Westen v. 1 A 75 s sowie sämmtliche

### Herren- und Knaben-Garderoben

Nottbillig nur bei

**E. Bernstein jr.**

Markt, Rother Thurm 10

geradeüber der Friedrichsapotheke.

## Ferdinand Häder,

Halle a/S., große Steinstraße 64.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in

**Handschuhen** jeder Art aus Seide und Zwirn,  
**Strumpflängen** in allen Größen aus Doppelgarn,  
**Baumwoll. Damen- und Kinder-Strümpfe**, weiß und farbig,  
**Baumwollene Socken** und **Strickgarne**,  
**Reinseidene Damen-Shawls**  
**Reinseidene echt span. Guipure-Shawls** } in allen Breiten  
 zu äußerst billigen Preisen.

## Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe.

Mein seit 30 Jahren betriebenes  
**Herren- u. Knaben-Garderoben-, Seinen- u. Wollwaaren-Geschäft**  
 beabsichtige ich aufzugeben und stelle das bedeutende Lager meinen werthen Kunden und einem geschätzten Publikum zum Selbstkostenpreise zum Ausverkauf.  
**Hermann Wille, große Klausstraße 1.**

## Schützenhaus Löbejün.

Dienstag den 13. Mai Abends 7 1/2 Uhr  
 zum Benefiz ihres Musikmeisters Herrn **Deß**  
**Grosses Extra-Concert**  
 der für die Kur-Concerte in Trabemünde durch vorzügliche Kräfte  
 noch verstärkten Capelle Deß.  
**Nach dem Concert Ball.**

Dierzu beehrt sich ergebenst einzuladen. S. Hess.

**Nächsten Sonnabend**  
 werden feine Thüringer Sandhweine (engl. Black) zum Verkauf im Gasthof zum „Gold. Flug“ in Halle a/S.  
**Fr. Rolke, Halle, Geiststraße 30.**

## B. Eisemann.

Hut- u. Filzwaarengeschäft,

Leipzigerstraße 31, a. Th.

empfehle in größter Auswahl:

Seidenhüte von 4,50 A an,

Filzhüte von 2 A an,

Strawbrite von 50 s an,

Mützen von 1 A an,  
 Schläse, Berrenwäse,  
 Botenträger äußerst billig.

## Zinornamenten-Fabrik

von **Emil Karsch**,

Klempnerei und Zinzherei,

Galle a/S., H. Sandberg 15,

empfehle sein großes Lager gegossener

und geprüfter Zinornamente für's

Bausach. Lieferungen nach Extra-Zeich-

nungen prompt zu billigen Preisen.

Bankcapital 64 + 74 Dbd. 3 A



Unbekannt

## Brillen

mit den feinsten Kristallgläsern,

in sauber und dauerhaft gearbeiteten

Gestellen, werden jedem Auge auf das

Sorgfältigste angepasst bei

**Otto Unbekannt,**

Kleinschmieden.

Ein noch gut erhaltenes tafelform.

Zuführer (b. Händl) ist billig zu

verkaufen. Zu ertr. Partstraße 7, 1.

## Naundorf bei Meideburg.

Zu unserem am Sonntag den 11. Mai

stattfindenden **Stiftungsfeste**, verbunden

mit **Concert u. Ball**, ladet freundlichst ein

Der **Stiftungsverein.**

## Zwintschöna

Sonntag den 11. Mai ladet zum Ball

ergebenst ein Der **Vorstand**

des **Futtertastens-Clubs.**

Was haben die **Wäplicher** Buchen

erbracht? **Freien-Auslegen** mit **Wurst**

wird gemacht. Und wer das will mit

anheben, der muß **Sonntag den 11. Mai**

nach **Wäplich** bei **Halle** gehn.

**Brotbacken bei Ammendorf.**

Freitag den 9. Mai

**Schlachtfest,**

wozu freundlichst einladet **H. Wilde.**

## Cöllme.

Sonntag den 11. Mai ladet zum **Tanz-**

**mahl** ein **Schade.**

Für den **Anteil** der **Verantwortl.**

**H. König** in **Halle.**

Expedition: **Neue Promenade 1.**

Mit **Beilagen.**